

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 510.

Jahrgang 192.

Abgabe-Preis für Halle und Umgebungsgebiet 2 50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbe Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Erste Ausgabe.

Abgabe-Preis für die übrigen Teile des Reichs über Bremen Halle für Halle 15 Pfennig, abwärts 20 Pfennig. Adressen am Schluß der 40. Jahrgang. Anzeigen-Preise bei der Expedition in Halle 2/5, und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 155.

Dienstag, 31. Oktober 1899.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon Nr. 431.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für die Monate
November und Dezember.

Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von Mk. 2.— entgegen.

Für Halle a. S., Giebichenstein und Cöthen beträgt der Abonnementspreis für November und Dezember Mk. 1,70 bei täglich zweimaliger Auslieferung.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die beiden erschienenen Karten vom Kriegsschauplatz in Katala auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Das Schwert zur See.

Jeht, wo die parlamentarische Zeit ihrem Ende naht, ist für die verbandelten Regierungen der richtige Moment gekommen, die Mähte des deutschen Volkes von dem verwirrenden Streite des Tages auf die großen Aufgaben nationaler Bedeutung zu lenken, deren Lösung zur Sicherheit unseres deutschen Vaterlandes eine unbedingte Notwendigkeit ist für die allerhöchsten Zeiten ist. Vor allem gilt es, unsere Wehrkraft zur See zu verhärteln, daß sie den Bedürfnissen der jetzigen und kommenden Jahre voll zu genügen vermag. Der in dem Flottengesetze festgelegte Plan beruht, wie wir wiederholt betonen haben, sowohl was die Stärke der Flotte als die Zeit der Herstellung derselben anlangt, auf den Annahmen des Sommers 1897. Zwischen dem Flottengesetz und jetzt aber liegt der aktive Eintritt der Vereinigten Staaten in die Weltpolitik, liegt die damit zusammenhängende Vermehrung und Befähigung der maritimen Mächte der anderen Seemächte. Dagegen liegen Japans, Sannos und der Krieg in Südafrika, bei wem letzteres es noch nicht ausgeschlossen ist, ob er nicht einen über die ganze Welt blutige Kriege hinsichtlich der Brand im Gefolge haben wird. Alle diese Ereignisse und Ausblicke reden für Jeden, der vernehmen will, eine mehr als deutliche Sprache. In der That, eine rasche erhebliche Verhärtung unserer Flotte thut uns bitter Noth. Ohne eine solche Vermehrung unserer Wehrkraft zur See würde unsere Flotte weder im Stande sein, der

deutschen Friedenspolitik in überseeischen Fragen dieselbe wirksame Unterstützung zu gewähren, wie das starke Landheer, noch im Kriegsfall unsere Küsten sowie unseren überseeischen Verkehr und unsere im Ausland erworbenen Besitztümer vor allem zu schützen. Deshalb ist die Mähte der verbandelten Regierungen, von jedem energischen Flottenverfechtung unentworfelt vorzugehen, von jedem Parteien mit ungetheilte Freude und Begeisterung zu begünstigen. In sehr klarer und übersichtlicher Form hat die Nordd. Allg. Ztg. in ihrem offiziellen Artikel, welchen wir in der vorigen Nummer der Hall. Ztg. im Vorlaufte wiedergegeben haben, diesen Mähten Ausdruck gegeben. Wir präzisieren die Forderungen der Regierung nochmals kurz wie folgt: Es sollen von 1901-1903 anstatt eines Schiffes — wie im Flottengesetz bestimmt — je drei Schiffe gebaut werden, so sollen bis zum Jahre 1916 jedes Jahr je drei Schiffe gebaut werden. Daraus soll ein drittes Geschwader neu formirt und ein vierthtes Geschwader als Ersatz für die Siegfriedsflotte gebildet werden. Die Auslandschiffe sollen um sechs große Kreuzer vermehrt werden. Nach dem neuen Plan wären demnach an großen Schiffen auf Etapel zu legen (die Kriegsgötter nicht fest gedruckt): A. Status des Flottengesetzes: B. Neuer Plan:

A. Status des Flottengesetzes:		B. Neuer Plan:	
Schiffe		paarige Kreuzer	
	1898	1898	1898
	1899	1899	1899
	1900	1900	1900
	1901	1901	1901
	1902	1902	1902
	1903	1903	1903
	1904	1904	1904
	1907	1907	1907
	1909	1909	1909
	1911	1911	1911
	1912	1912	1912
	1914	1914	1914
	1915	1915	1915
	1916	1916	1916
	1917	1917	1917

Der neue Plan geht dahin, in der ersten Periode, die den zweiten Teil des gegenwärtigen Gesetzes betrifft, nur zwei große Schiffe zu bauen. Da für fünf große Schiffe vorgesehen sind, werden zwei Kriegsgötter in die folgende Periode von 1904-1911 geordnet. Es würde also in der ersten Periode jährlich nur ein großes Schiff auf Etapel gelegt. Auf die zweite Periode kommen dann vier Schiffe, die aber dem neuen Plan nicht zur Last fallen, sondern zu behält in der ersten Periode. Die eigentliche Wirkung des neuen Flottengesetzes ist also erst mit 1904 ein, und der Grundgedanke ist darin zusammenzufassen, daß das bestehende Flottengesetz prolongirt wird bis zum Jahre 1917 mit der Wirkung, daß aus dem Bestände nach Ablauf des Segments aus einer Periode mit einem Schiffe die vorgelagerten durch Ergänzung für acht modernere Kreuzerpaare und nur 10 neue Aussenkräfte, die Wehrkraft zur See verhärtet wird und diese Verdoppelung in der Spannungszeit bereits 1911 eintritt. Es ist nicht zu leugnen, daß diese Forderungen in einem gewissen Widerspruch stehen zu den Erklärungen, welche der Reichskanzler und der Staatssekretär Tirpitz am 6. und 7. September 1897 im Reichstage abgegeben haben. Erstere sagte:

„Nehmen Sie den Segenswunsch an, so binden Sie sich nicht nur mit einem gewissen Grade die Hände — Sie binden Sie auch den verbandelten Regierungen. Was diese erheben, jetzt Ihnen auch der Segenswunsch in vollkommener Klarheit: die jetzt erhebenen Forderungen sind so bemessen, daß ihnen gegenüber die Anforderungen über die angeblich uralten Marinepläne endlich ein Ende finden könnten.“

Der Staatssekretär Tirpitz aber meinte: „Ja, meine Herren, binden Sie die verbandelten Regierungen darin nicht auch? Dies ist eine größere Bindung, als daß man eine Segenswünsche für die Flotte, die auf organisatorischer Grundlage beruht, frei vorlegt?“

Das diese amtlichen Äußerungen an sich geeignet sind, den Widerstand der Parteien, die über das Flottengesetz von 1898 nicht hinausgehen wollen, zur Länge zu dienen, läßt sich nicht in Abrede stellen. Wenn volle Klarheit geschaffen werden soll, muß dies von vornherein angegeben werden. Aus diesem Grunde sind wir untererleits viele Freunde derartig Abmahnungen, weil sie die Bewegungskraft der Regierung beschränken, und sie in noch höherem Grade von dem guten oder üblen Willen der Mehrheitsparteien abhängig machen, als sie es ohnehin schon ist. Die Sache ist nun aber einmal gegeben und konnte unter den damaligen Verhältnissen wohl auch nicht anders gehandhabt werden; unter gegenwärtigen Verhältnissen wäre mithin die Regierung gebunden, an ihren früheren Versprechungen festzuhalten. Aber das ist doch konstatirbar: a u b e r g e w ü n s c h t e V e r h ä l t n i s s e erfordern außer gewöhnliche Maßnahmen, und die früheren Versprechungen werden gegenstandslos, wenn der Reichstag dem Grund der Regierungen, sie davon zu entbinden, zustimmt. Deshalb ist es ein ganz thörichtes und unglückliches Einwand der linksfreimüthigen und demokratischen Blätter, wenn sie wegen der „Versprechungen der Regierung“ sich prinzipiell von vornherein gegen die neue Flottenverlage entscheiden! Sobald die Regierung, insbesondere das Aussenwärtige Amt, vor dem Reichstage triftige Gründe für das neue Flottengesetz vorlegt und diesem die Mehrheit des Reichstages zustimmt, so sind damit so ipso die früheren Versprechungen gelöst. Aber aber mit heftigen Auge die Welt-Verhältnisse der letzten Jahre verhält hat, für den liegt die ungeheure Wichtigkeit jener Gründe auch ohne ausführliche Erklärungen der Regierung schon klar vor Augen. In hoch die Flottenverlage in den letzten zwei Jahren der Anfang und Endpunkt eines neuen politischen Denkens und Sorgens gewesen. Alle unsere Hoffnungen sanken zusammen vor dem Bewußtsein unserer Kampfunfähigkeit zur See, all unser Jörn über das Unerttragliche, das wir zu ertragen hatten, mußte hintergergürt werden, weil ein Jörn, der sich seiner That bewußt sein darf und sich nur in Worten Luft macht, lächerlich ist. Die gepanzerte Faust wollte unser Kaiser Wilhelm II. den deutschen Feinden, die so übermächtig geworden, zeigen; aber die Unmöglichkeit, mit unserer kleinen Marine uns den großen Seemächten entgegenzustellen, ohne sie der Vernichtung anheimzugeben, genährte uns kaum, sie in der That zu halten. So kam es, daß Amerikaner und Engländer auf Samoa haufen durften, als hätte dort

Kleines Feuilleton.

Fürstliche Geburtstage im Oktober. Freunden patriotischer Berechnungen wird es vielleicht von Interesse sein, zu erfahren, daß der Oktober der an fürstlichen Geburtstagen reichste Monat ist, denn nicht weniger als siebenzig Fürstlichkeiten feiern in seinem Verlauf die Wiederkehr ihres Befehls, vom ältesten Mitglied der souveränen Fürstenthümer, der 1811 geborenen Herzogin-Witwe Friederike zu Anhalt-Bernburg, Schwester des Königs von Dänemark, bis hinunter zu dem kleinen Prinzen Amadeo von Savoyen-Aosta, Sohn des Herzogs von Aosta, und der kleinen Infantin von Portugal, Malajda von Braganza, die beide ihr erstes Lebensjahr beenden. Mit dem 17. Oktober, dem Geburtstag des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, haben den Rang einander, 6 Souveräne das 80. Lebensjahr überschritten, mit dem 24. Oktober, dem Geburtstage des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, dreißigjährigen Prinzen das 70. Lebensjahr vollendet. Prinz Moritz, der Bruder und eventuelle Thronfolger des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, ist seit 1862 mit Prinzessin Auguste von Sachsen-Meiningen, der Schwester des regierenden Herzogs von Meiningen, verheiratet. Aus dieser Ehe stammen die Fürstin zu Schwarzenberg, Prinzessin des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, der in Potsdam amnestirte Prinz Ernst und Prinzessin Eduard von Anhalt. Die Mähte des Prinzen Moritz und einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Marie, hatte sich vor 26 Jahren mit dem Prinzregenten von Braunschweig verheiratet, welcher nach dem Großfürsten Michael Nikolaiewitsch der einzige lebende Enkel der Königin Luise ist. Der Großfürst, der seinen 67. Geburtstag, einen Tag nach dem des Prinzen Moritz, am 25. Oktober, feierte, ist der einzige noch lebende Sohn Kaiser Nikolaus I. und Großvater des jetzigen Zaren. Um mit einer patriotischen Bemerkung zu schließen, ist noch erwähnt, daß

Großfürst Michael der jüngste fürstliche Urgroßvater, seine Tochter, die verwitwete Großherzogin Anastasia von Mecklenburg, die jüngste fürstliche Großmutter und seine Enkelin, Prinzessin Christian von Dänemark, die Schwiegermutter des Kronprinzen von Dänemark, die jüngste fürstliche Mutter ist. — Auch der Bruder der Mutter der deutschen Kaiserin, Fürst Karl zu Hohenlohe-Langenburg, gehört zu den Fürsten, welche in diesem Monate ihren 70. Geburtstag feiern. Am 25. Oktober 1829 geboren, verheiratet er durch Familienvertrag nach dem Tode seines Vaters, 1880, auf den Besitz des Fürstenthums Hohenlohe-Langenburg und die Hälfte der obere Gräfenschaft Gleichen und vermählte sich ein Jahr später morgengewaltig in Paris mit einer Bürgerlichen, Marie Gräfin von, welche erst 29 Jahre nach dieser Heirat durch württembergische Verleihung zur Freiin von Braun ernannt wurde. Sein jüngerer Bruder, Fürst Hermann, kaiserlicher Statthalter in Elsaß-Lothringen ist infolge der Verzichtleistung des Fürsten Karl Chef des Hauses Hohenlohe-Langenburg, während der jüngste der drei Brüder, Prinz Viktor, den Prinzentitel ablegte, als er sich mit Miß Saura Seymour, der Tochter des großbritanischen Admirals Sir George Seymour, vermählte und für sich und seine Nachkommen aus dieser Ehe den Namen des alten erlöschenden Grafengeschlechtes „von Gleichen“ (deren Titel und theilweise Besitz 1877 an die Grafen von Hohenlohe überging) annahm. Graf Viktor starb am Entlocherabend 1891 zu London, so sich noch gegenwärtig seine Witwe und deren vier Kinder befinden.

Weber das Befinden der unglücklichen Kaiserin Carlota von Mexiko, die seit dem Brände des Schlosses Teruere nunmehr eine sehr Jahre in dem kleinen Schloße Vouchoit zwischen Brüssel und Loozweil, liegen jetzt in ausländischen Blättern verschiedene Mittheilungen aus jüngerer Zeit vor. Während das Schloß Teruere mitten in der herrlichen Waldbegende situiert ist, welche die belgische Hauptstadt von dem Maasgebiete trennt, ist die Gegend um Schloß Vouchoit eine flache Ebene, in welcher der Schloßpark — eher ein großer Garten als ein Park zu nennen — eine Oase bildet. Nur Wenigen ist es geädmet, in die Nähe der Un glücklichsten zu gelangen, weil sie äußerlich menschenscheu ist und kein Ansehen vornehmer Gäste Anstalt

an den Tag legt. Außer den Bedienten, deren Zahl sehr beschränkt ist, kommt nur der Irrenarzt zu dem einfamen Schloß, um die Kranke von Zeit zu Zeit zu untersuchen. So viel man hört, läßt das physische Befinden der belgischen Königsleiter nichts zu wünschen übrig. Die jetzt 59jährige Kaiserin ist eine stark beliebte Dame geworden, die nur sehr entfernt an die frühere, jüwendlich schlanke Prinzessin erinnert, welche der Erzherzog Maximilian von Oesterreich im Jahre 1857 als Gemahlin heimgeführt. Dagegen verstimmt sich ihr geistiger Anstand zwar langsam, aber unablässig. Die Umarmung macht weitere Fortschritte, so daß die Kranke häufig ihre nächtliche Umgebung nicht mehr erkennt. Von Zeit zu Zeit treten aber auch wieder lichte Augenblicke ein, in denen die unglückliche Fürstin mit Vorliebe der Musik obliegt. In früheren Jahren pflegte sie mit der Königin Marie Henriette, die zweimal wöchentlich auf Besuch nach Schloß Vouchoit kam, vierzig Stücke auf dem Klavier zu spielen, seitdem die Kaiserin aber an chronischer Bronchitis leidet, sind ihre Versuche auf Schloß Vouchoit seltener geworden, und damit auch auf die Einsamkeit der Kaiserin Charlotte. König Leopold II. und sein Bruder Graf Philipp von Flandern sind nur selten Gäste auf Schloß Vouchoit, weil zu häufige Besuche von männlichen Personen nach ärztlicher Anweisung der Kranken fahrlässig sind.

Die Kaiserin ihrer Ehre. Aus Caracas wird geschrieben: Wie bereits gemeldet, wurde dieser Tage ein noch nicht achtzehnjähriges böhmisches Mädchen Wlita Winklowa von Kreisgericht von der fürkärnten Anlage des Meudelmades freigesprochen, obgleich sie dem Morde in Duzmiria, das zu Gasse keine Szene konnte tödten sehen und bei jeder Schädigung wegweicht, hatte einem Mann ermordet, er unter fürchtlichen Drohungen gezwungen hatte, ihm aus dem Elternhause zu folgen, der es seiner Ehe braucht hatte und es in die Fremde schleppen wollte. Joso Etica, ein verheirateter, 45-jähriger Mann, Vater von mehreren Kindern, diente im Hause Winklowas als Anseth. Am 21. November v. J. forderte er Wlita auf, mit ihm aus dem Wäbe Holz zu holen. Wlita fehlte Tage darauf allein aus dem Wäbe heim; Etica blies von diesem Tage an verhoffen. Als die Familie des Ab-

nemals eine deutsche Fregatte geucht, so kam es, daß Kapitän Schönfelder von „Falk“ ...

Deutsches Reich.

Salz a. S., 30. Oktober

* Neue „Selbstthäten“ Eugen Nixter's. Nicht geringer Befriedigung werden die Engländer ...

Größe 7/8 N. W. Berlin

Herzogin E. M. ist verheiratet ...

* Hoffnungsvolle „gebildete“ Jugend. Der neue Rektor der Universität Berlin, Prof. Fußs ...

wenn die Anzeige von dem Verschwinden ihres Vaters erstattet, wurde durch die Erhebungen ...

Staubenteneren über das Thema „Frauenarbeit in Deutschland“ ...

Die Zahl der Anstaltlichen unter den aus ...

Ein sozialdemokratischer Parner. Als Sozialdemokrat hat sich kürzlich ...

Ausland.

Chefrevier Ungarn.

Zur Lage.

Die sogenannte Gemeinwohlthät der Deutschen in ...

Ueber die Unruhen in Wärien und Böhmen liegen folgende Telegramme vor:

Ueber die Unruhen in Wärien und Böhmen liegen folgende Telegramme vor: ...

Der Krieg in Südafrika.

Ueber diplomatische Vorgänge erhält die „Wolff. Zig.“ ...

Er würde sich an feiner Einmischung in Transvaal ...

Von dem neuesten Depeschen vernehmen wir folgende: ...

Der Korrespondent der Times meldet: Die Buren, welche bis jetzt ...

Ein Telegramm vom 28. Oktober, 5 Uhr 20 Minuten Abends ...

London, 30. Okt. Die erste Welle wird der „Times“ gemeldet: ...

London, 30. Okt. Die Gerüchte ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

A. Diekau (Sachsisch), 29. Okt. (Erneuerung). Nachdem das Innere ...

St. Wittenberg, 29. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

St. Wittenberg, 28. Okt. (Eisenbahn). In dieser Nacht brannte ...

Aktiva.		Bilanz am 30. Juni 1899.		Passiva.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
An Grundstück- und Gebäude-Conto	595 376,06	598 236,17		Per Actien-Capital-Conto	1 350 000
" zuzüglich Neubauten	2 858,11			Theilschuldverschreibungs-Conto 4%	528 000
• Maschinen-Conto	694 062,58	697 743,78		Theilschuldverschreibungs-Amortisations-Conto 4%	5 500
" zuzüglich Neuschaffungen	73 681,20			nicht erhabene Zinsen	9 090
• Acker-Conto	75 438,38	78 086,92		• Dividenden-Conto	672
Zugang	2 647,54			nicht erhabene Dividendscheine	293 791,25
• Conto: Wasserkraft und Wasserbauten		229 607,76		Reservefonds-Conto	381 208,75
Fabrikationskosten-Conto	35 691,05			Debet- und Dispositionsfonds-Conto	225 000
" zuzüglich Neuschaffungen	2 429,07			Erneuerungsfonds-Conto	29 300
• Gasanstalt-Conto		38 190,12		• Rückstellungen für Discout, Unfallversicherung etc.	
• Cellulosefabrik-Conto	128 000,54	135 562,54		Gewinn- und Verlust-Conto	
zuzüglich Neuschaffungen	7 562,00			Vortrag vom 1. Juli 1898	1 327,33
• Ofenanlage-Conto	63 059,43	69 611,52		für 2 verfallene Dividendscheine No. 23	520 355,58
zuzüglich Neuschaffungen	6 552,10			Gewinn 1898/99	521 706,91
• Wasserkläranlage-Conto		37 923,61		Dieser Gewinn im Betrage von	
Bahnanlage-Conto	68 530,37	77 007,10		vertheilt sich wie folgt:	
" zuzüglich Neuschaffungen	8 476,73			Abschreibungen auf:	
• Conto: Elektrische Beleuchtung		1,00		Grundstück- und Gebäude-Conto	18 946,80
• Conto: Pferde und Wagen		1 257,00		Maschinen-Conto	46 742,05
• Neubau- und Erneuerungs-Conto		35 674,98		Conto: Wasserkraft	4 592,15
• Feuerversicherungs-Conto, vorausbezahlte Prämie		18 660,70		" Wasserbauten	3 688,40
• Effecten-Conto	44 711,50	44 022,80		Gasanstalt-Conto	700,65
abzüglich Coursverlust	688,70			Cellulosefab.-Conto	9 489,40
• Cassa-Conto		1 835,08		Ofenanlage-Conto	6 961,15
• Wechsel-Conto	20 553,12	20 414,40		Wasserkläranl.-Conto	2 231,00
abzüglich 5% Zinsen	138,72			Bahnanlage-Conto	17 048,10
• Aussonden	449 765,50			Conto: Pferde u. Wagen	419,00
• Guthaben bei Banken	564 477,75	1 014 243,25		abzüglich 5% Dividende auf	1 350,00
• Inventur-Bestände				abzüglich 8% Tantième an den	27 620,55
Papier-Conto	26 856,79			Aufsichtsrath	56 827,50
Hadem-Conto	5 381,31			Direktoren und Beamte	84 248,05
Fabrikationsmaterialien-Conto	7 920,20			zuzüglich Vortrag vom	259 658,83
Betriebsmaterialien-Conto	47 825,50			1. Juli 1898	1 327,33
Feuerungsmaterialien-Conto	1 469,70			zuzüglich 2 verfallene	24,00
Baumaterialien und Reservetheile	29 275,36			Dividendscheine No. 23	1 351,33
• Transport-Conto	1 206,45	274 168,24		abzüglich 13% Superdividende auf	1 350,00
				abzüglich Zurückstellung auf	2 231,00
				Erneuerungsfonds-Conto	80,00
				Vortrag auf neue Rechnung	5 510,16
					108 848,70
					411 506,88
					67 500,00
					344 006,88
					3 344 268,91

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto für 1898/99.		Credit.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
An Fabrikations- und Geschäftskosten-Conto	1 410 404,07			Per Vortrag vom 1. Juli 1898	1 327,33
• Effecten-Conto	688,70			• 2 verfallene Dividendscheine Nr. 23	24,00
• Feuerversicherungs-Conto	162 093,13			• Papier-Conto	1 945 952,30
• Interessen- und Disconto-Conto	6 600,21			• Ackerpacht-Conto	3 257,00
• Krankenkassen-Conto	1 285,46			• Mische-Conto	521 706,91
• Invaliditäts- und Altersrente-Conto	2 476,33				
• Gewinn	521 706,91				
	1 951 081,88				1 951 081,88

Nachdem die Dividende für das Geschäftsjahr 1898/99 auf 18 Proz. festgelegt ist, bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass der Dividendenzettel Nr. 23 unter Mitwirkung von heute ab aufser bei untrer Gesellschaftskasse in Cröllwitz bei Herrn P. F. Lehmann in Halle a. S., bei Herrn Heilmann, Leo u. Co. in Berlin und bei der Firma Becker u. Co., Communaltischgeschäft auf Aktien in Leipzig, mit 54 Mk. eingelöst wird. Cröllwitz, den 28. October 1899.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

Restaurant, Materialwaaren-Geschäft, Fleischeri und eine Bäckerei in better Lage von Pirnane zu verkaufen. Näheres ertheilt

Alfred Langwitz, Westraa 1. z.

Zu verkaufen:

- 1) Centralfeuer-Lochöffnitz, Gal. 12, ohne Holz, mit Stahl, Berges, Götten, beste Dammlaufe, noch neu, Preis Mk. 100,--
- 2) 1 Blöschhine, Centralfeuer, m. Hähnen, von Holzgeräthe-Gerode, Ringel, 11 mm, Geröll, Gal. 16, Preis Mk. 100,--
- 3) 1 einläufige Neuhof-Vierhüchle, 9 mm, Preis Mk. 50,--

Für die Güte und tadellose Ausführung dieser Geschäfte wird Garantie geleistet. Näheres unter R. N. postlagernd Cröllwitz (Anhalt). 3993

Empfehle

mein stets großes Lager (größtes hier am Plage) in

neuen und gebrauchten

Möbeln

aller Art in Eiche, Kirschbaum, Ahorn, Mahagoni, Birch, auch dergleichen in Holz, als:

Büfets, Serrens, und Damen-Schreibtische, Verticows, Garnituren in Büsch u. Nipp, Büsch u. Nipp-Etappen, einfache Sofas, Tische, Stühle, andere Stühle, Drehstuhl, andere, alle Arten, französische Bettstellen, sowie einfache mit u. ohne Matrassen, vollständige mit u. ohne Warmen, Heizeisen, und Schreibtische, Stühle, u. Küchengeräthe, Tische u. v. a., wie bekannt

billig und reell.

Friedrich Peileke

Geiststraße 25.

Telephon 1151.

Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

legu
ber
berci
non n
Niet
I. Ja
Nure
fieren
des c
bude
Stoffe
Diele
recht
das B
Kauf
fann
Gast
meien
hat u
Anwe
verien
fome
wie d
Pfeiß
erba
den 2
mona
Eanle
G e n
reich
hroni
Streit
die au
Kand
lung f
selben
für n
Geld
eins,
wech
nach a
bekam
Nortra
hat d
Wand
helt
unter
Bouf
Kinz
Wand
Warr
Alein
als 1
Zreit
Nun
Kraul
lehter
welch
an be
getret
N i e
worde
Hun
Berch
Korns
Lande
Das
bis im
den 5
vertra
welche
- des
unfähr
solche
Plag
beacht
Gela
bei d
nicht
den 6
allen
Eigen
feran
12 M
des 30
auf 16
lang
Const
Abont
betont
6 W
dun
am E
niffe
abend
unter
die 30

Cröllwitz, den 1. Juli 1899.
Cröllwitzer Actien- Papierfabrik zu Halle a. S.
 Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.
 Commerzienrath Heinrich Lehmann, Vorsitzender. Ottens. Fr. Müller.
 Den vorstehenden Rechnungs-Abschluss habe ich geprüft und denselben mit den ordnungsmässig geführten Handelsbüchern der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik in Uebereinstimmung gefunden, was ich hierdurch bescheinige.
 Cröllwitz, den 22. September 1899.
 A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Letzte Neuheit! * Deutsche Erfindung!

Schreibmaschine für Handschrift

(Pat. in allen Cult.-Staaten angem.)

schreibt jede normale Handschrift und dazu schneller als jede sonstige Maschine der Welt.

Unsere

Germania

sielte

beim Königl. preuss. Kriegsministerium über alle

erstklassigen Maschinen der Welt

(10 versch. Systeme) nach unangesehener fachmännischen Prüfungen von fast einjähriger Dauer! Alle früher angekauften Konkurrenzmaschinen wurden wieder abgeschafft und dafür unsere Maschine in grosser Anzahl angekauft und nachbestellt. Unsere Maschine wurde allein zur Einführung in die Heeresverwaltung empfohlen, auch wurde unsere Maschine für Immediatberichte zugelassen.

Höchste technische Vollendung. Allerbeste Referenzen.

Schreibschnelligkeit (4-6 dreistellige Hauptwörter pro Sekunde),

Bauerhaftigkeit (mehrjährige Garantie),

Leichteste, bequemste Handhabung (Kugellager),

automatische Vorrichtungen,

schönste sauberste Schrift

sind garantirt, unübertroffene, theils konkurrenzlose Vorzüge unserer Maschinen.

Beste Maschinen für Behörden, Industrielle, Rechtsanwäfte, für mühelose, schnellste Ertledigung der Correspondenz und Verschriftlichungen.

Kostenlose Vorführung. Probensendung ohne Kaufzwang.

Prima Farbbänder,

Kohlenpapiere und Vervielfältigungsapparate.

Solvento Wiederverkäufer erhalten Alleinverkauf und höchsten Rabatt.

Schreibmaschinenfabrik Sundersn,

Sundersn i. Westf.

Filiale: Berlin SW. 46.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

1899er

hochfeine, milde, aromatische feine

Souchongs

und

Mischungen

in 1/3, 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.-Packeten

zu Mk. 1.80, 2.70, 3.60, 5.50

empfehlen

Pottel & Broskowski.

Apfelkraut!!!

10 Pfd.-Güter 5 franco Nachnahme.

Nur aus dem Saft voll Süßholz.

Beste feine Qualität!!!

Fritz Lemaire, Solingen.

Jum Säben
 anner oder rother Saare
 Kuhn's Nuss-Extrakt
 1.50 Mk., atterl. giftig.
 Kuhn's Siger Nuss-
 Extrakt 50 u. 100 g.
 Kuhn's Pommel-Nut 1 Mk. 50 Cent
 nur von Franz Kuhn, Kronenpfa.
 Nürnberg. Sier: Löwen-Apotheke;
 A. Junge, Marktrog.; E. Richter, Parf.,
 Leipzigerstr.; H. Stolberg, Fris., Magde-
 burgerstr.; Fritz Müller, Drog.; Oskar
 Ballin, Parf. u. Fris., Leipzigerstr., O. Fiedler,
 Engeldrog., Magdeburgerstr.

Fischer's Bade- und Massage-Anstalt,

Gr. Ulrichstr. 36, im Garten rechts, parterre,
 unter dem photogr. Atelier der Herren **Hahn & Roggenkamp.**
 Angenehme Bäder, sorgfältige Massage etc.

Kaiser's Kaffee

ist der beste

und folte wegen feiner Güte und seines besondern Wohlgeschmacks in feinem Saubheit feilen.

Jede Frau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen, mit treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht. - Empfehle meine Kaffees geröstet p. Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90 bis 2.10. Roh Kaffees p. Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0.80 bis 1.50.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffeegeschäft,

Leipzigerstraße 11. Halle. Geiststraße 55.
 Gr. Ulrichstraße 27. Schweerstr. 14. Wunderrist. 59.
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,
 im direkten Verlehr mit den Konumenten.

Drehbänke,

neu und gebraucht, in großer Auswahl bei H. H. Henschel
 3983) in Leipzig-Plagwitz.

Nr. 0 21,50-22,00 M. do. Nr. I 18,50-19 M. do. Nr. II 17,00-17,50 M. Weizenmehl 9,25-9,50 M. Roggenmehl 9,00 22,50-23,00 M. do. Nr. II 16,00-17,00 M. Roggenmehl 11,00 bis 11,50 M. per 100 Kilo. Ead.

Magdeburger Handelsbericht vom 28. Okt. 1899. (Nicht amtlich.) Gedarrte Cichorienwurzel, gemahlene M. ungewaschene M. Gedarrte Zuckerrüben, gemahlene M. Prima Kartoffelstärke u. d. M. 21,00-21,50 M. Nassstücken 11,10-12,50 M. (Altes per 100 kg.)

Zuckerbericht.

Magdeburg, den 30. Okt. 1899. (Eig. Drahtbericht.) Kornzucker excl. von 88° Rend. 10,12-10,20. Tendenz: ruhig. Raffinade excl. 75% Rend. 8,10-8,35. Tendenz: ruhig. Brodraffinade I. 23,50-23,75. do. II. 23,25-23,50. Tendenz: ruhig. Gem. Raffinade mit Fein 23,37-24,00. Gem. Weiß I. mit Fein 22,75.

Holzmarkt. (Wormstichbericht.) Nüssen-Holz I. Produkt. per Okt. 9,15, 9,17 1/2. per Jan.-März 9,45, 9,50. per Nov. 9,20, 9,22. per Dez. 9,27 1/2, 9,30. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 30. Okt. 1899. (Eig. Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Wormstichbericht.) Nüssen-Holz I. Produkt. per Okt. 9,15, 9,17 1/2. per Jan.-März 9,45, 9,50. per Nov. 9,20, 9,22. per Dez. 9,27 1/2, 9,30. Tendenz: ruhig.

Börse in Berlin vom 30. Oktober.

Die Börse war zu Beginn in Stillen- und Beraverhalten ausgenommen fest veranlagt. Raritäten höher gefragt. Auf diese Steigerung wirkte, daß die jüngeren Raritäten mit 150 Proz. den Aktionären angeblich angeboten wurden. Renten besser.

Bericht an der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Getreidepreise am 30. Oktober 1899.

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Sub-headers: Mtl., Mtl., Mtl., Mtl., Mtl., Mtl. Lists various grain types and their prices.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 30. Oktober 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Bonds.

Table of bond prices including Reichs-Anleihe, Preuss. Anleihe, and various municipal bonds.

Staatliche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of stock prices for state railway companies like Preussische, Bayerische, and Sächsische.

Industrie-Papiere.

Table of industrial stock prices including companies like Siemens, Telephon, and others.

Banknoten.

Table of banknote exchange rates for various banks and currencies.

Wechsel-Course.

Table of exchange rates for various international locations.

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund prices including British and American securities.

Sant-Aktien.

Table of stock prices for companies in the Sant region.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc. etc.

In wenigen Tagen Ziehung der Grossen Verlosung zu Baden-Baden! Loos I Mark, Haupttreffer 30,000 Mark, insgesamt 2000 Gewinne. Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Advertisement for DAVID'S MIKLE-SCHOKOLADE, featuring the brand name in large letters and details about the product.

Advertisement for a 2. großes Schlachtfest bei Friedrich Brinke, including details about the event and location.

Advertisement for Gualschloßbrauerei, featuring the name and details about the brewery and its products.

Advertisement for J.H. Merkels, featuring an image of a product bottle and text describing the brand and its offerings.

Advertisement for Freyberg's Brauerei, featuring the name and details about the brewery and its products.

Advertisement for Dr. Heidelberger, featuring the name and details about the medical practice and its services.

Advertisement for Naturlinter, featuring the name and details about the product and its benefits.

Advertisement for Althee-Bonbon, featuring the name and details about the candy and its ingredients.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage

Dejeuners Dinners Soupers

Buffet-Arrangements

Einzelne kalte u. warme Platten

mit diversem Fleisch, Mayonnaisen, Salaten etc. ausser dem Hause liefern.
Durch vortheilhafteste Einkäufe aller Artikel und genaueste Information sind wir in der Lage, stets ein sehr reichhaltiges Menu zu massigen Preisen zu bieten und unter Leitung eines tüchtigen versierten Küchenchefs werden alle durch uns gelieferten Speisen von feinstem Geschmack und tadelloser Zubereitung sein.
Indem wir um gütige Zuwendung von Ordres bitten, empfehlen wir uns
4008

Hochachtungsvoll

Pottel & Broskowski.

III. kommunaler Wahlbezirks-Verein.

(Süd und West)

In der am Dienstag, den 31. Oktober, Abends 8 Uhr im „Paradiesgarten“ (Saal) stattfindenden Versammlung von Wahlberechtigten der III. Wahlbezirk, III. Wahlkreis wird hiermit eingeladen, zur künftigen Wahlberechtigtenliste zu erscheinen, welche gemäß § 17, für die Wiederwahl unter Berücksichtigung der Stimmverhältnisse der Herren Kaufmann Wolf und Kaufmann Bergmann einzutreten.
1908
Der Vorstand.

Kammrat'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.
(Fernspr. 572).

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.

Dienstag, den 31. Oktober 1899,
Abends 7 1/2 Uhr.
46. Vorstellung im Vestibül-
Abonnement. 2. Viertel.
36. Abonnements-Vorstellung.
Jude-Heil.
Nochmal zum 2. Male:
Zum Einsiedler.

Zuspiel in 1 Aufzug von Benno Jacobson.
Regisseur: Fritz Wenz.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Personen:
Enilflickthaler, . . . Fritz Wenz.
Bertha, seine Frau . . . G. Diehl-Heister.
Dr. Sigfried Cornelius . . . F. Werner.
Edith, seine Frau . . . D. Hoffmann.
Friedrich, sein Sohn . . . Carl Schilling.
Anna, Zimmermädchen. . . G. Sedel.
Friedrich, Hausknecht . . . Emil Gebel.
Schwämmel, das Hotel „Zum Einsiedler“
in einer kleinen Stadt am Rhein.
Hierzu: Noctül, zum 2. Male:
Der Barbier von Bagdad.

Apollo-Theater

Direktion: Fr. Wiche.
Sensationeller Erfolg der Miss
Clair Helicot mit ihrem
wunderbar dressirten

9 Löwen!

Dienstag Abend zum letzten Mal:
Horvath's Liliputaner.
Die elektrische Laube
und der derzeitige Spielplan.
Anfang 8 Uhr.

Sämmtliche ausgegebenen Bons

Vorzugskarten,

gleichviel welchen Datum, haben
noch Montag und Dienstag
Gültigkeit.
Nur Logenplätze können nicht mehr
zu Vorzugspreisen verkauft werden.
Die besten Karten sind
Inhaber welche Vorzugskarten für
den neuen Spielplan wünschen,
werden geben, solche im Bureau
abholen zu lassen.
Der Vorverkauf ist täglich von
11-1 und 3-6 Uhr im
Theater-Bureau.
Wittwoch: Neuer Spielplan.

Offene und geprüfte Stellen.

Agent gesucht.

Für den Verkauf von Ringmitteln
an größere Wägen in der Halle'schen
Gebäude sind ein tüchtiger und zuverlässiger
Agent gesucht. Gest. Offerten durch Brief
Hesse, Magdeburg unter A. O. 224
erheben.
3959

Verwalter,

der in allen Fächern der Landwirtschaft
erfahren ist, wünscht, nur mit besten
Empfehlungen versehenen Bewerber mögen
selbstständiger Besorgung, die nicht
zurückgekehrt werden, nicht Gehaltsanpr.
einreichen und U. Z. 1070 zu Rudolf
Mosse, Halle a. S.

Ein tücht. Feldverwalter

gesucht, der bereits in ähnlichen Wirk-
schaften thätig gewesen ist. Meldungen
unter O. H. 540 an Hausenstein &
Vogler, A.-G. Magdeburg.

Oberschwelzer

mit guten Zeugnissen, 33 Jahre alt, geb.
Schwyz, sucht bis 1. Januar 1900
Stelle durch Schweizerburgen in
Preißler bei Alenburg S.-A. 3997

Ein Schweizer,

oder verheirateter Subjekt, zu 60
Jahren mit Unterleuten zum 1. Januar
1900 gesucht.
Domäne Schender
a. Osnabrück.

Mädchen

aus achtbarer Familie, m. gut. Schulbild.
wird als Dienstmagd in eine der besten
Preidestoren-Gasthöfen bei Familienausst.
losetz gesucht.
Gest. Offerten unt. Z. 13999 D. 31.

Wohnungs-Gesuche.

Eine möblierte Wohnung
für 2 Herren, mit 1 Zimmer und 1
Bücherei, in der Nähe der Kaiserstr. 1,
Weststraße, sofort gesucht. Offerten an
Reumart Erdmann,
Hohenzollernstr. 39.

Vermietungen.

Forsterstraße 4
Der April 9 beheizte Zimmer, Bad, viel
Anhöhe ent. Vertheilung für 3 Pferde
zu vermieten. 1908

1 herrschaftliche Wohnung 1. April
1900 Gr. Steinstr. 30, in unmittel-
barer Nähe des Amtes und Landgerichtes,
Saultholms, Theaters, Gymnasiums u.
Universitäts 6 beheizte Zimmer nebst Küche,
Speisekammer, Badezettel (Waldenstamm),
Wasserlosetz innerhalb des Cortino's.
Preis 1100 Mk. zu vermieten.

Febl. Wohnung, 70 Zhr., sofort oder
1. April an findet. Leute zu vermieten.
3. Wiesenstr., Wilmbergstraße 11.
Die von Herrn Baumhölzer T. Frede seiher
benutzte Räume
in meinem Hause sind täglich, rentn.
zum 1. Januar 1900 zu vermieten.
von Voss, Franzstr. 2.

Familien-Nachrichten.

Die hausdamitlichen Bekannts-
schaften von S. 111 und
S. 112 ist verbunden sich im Haupt-
blatt 3. Seite.

Todes-Anzeige.

Stadt jeder besonderen Meldung.
Am 11. September entschlief nach
kurzem Leiden zu Windhof in
Denklich, ein Herr, seit 18 Jahren ge-
liebte Tochter und Schwester
Hildegard van Alten
im noch nicht vollendeten 18. Lebens-
jahre, tief betrauert von den Hinter-
bliebenen.
Scha we, October 1899.
Ernst van Alten
und Familie.

Verlobt: Hr. Margarete Arnold mit
Hrn. Rittergutsbesitzer U. Oberst. Hans
Siemens (Hess-Gruppen). Hr. Moriz
anne Nieme mit Hrn. Kaufmann Max
Geyer (Berlin). Hr. Hedwig Baum
mit Hrn. Richard Weidbach (S.). Hr.
Frieda Arentz mit Hrn. Emil Schuler
(Leipzig-L. Salzfisch). Hr. Marie
Wagnel mit Hrn. Max Bach (Leipzig).
Hr. Martha Böhm mit Hrn. Albrecht
Wernicke (Leipzig). Hr. Antoinette
Lode mit Hrn. Kaufmann Henry Claude
(Leipzig).

Verheiratet: Hr. Dr. Fritz Holtbrun
mit Hr. Margarete Denn (Leipzig).
Hr. Victor Schulze-Dette mit Hr.
Suzanna Nier (Benediktin-Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eugen
Schönlein (Wagnersheim). Hrn. Lehrer
B. Höher (Brandenburg). Hrn. Carl
Wahl (Leipzig). Hrn. Pastor Engel
(Zangermünde).

Verheiratet: Hr. Dr. Fritz Holtbrun
mit Hr. Margarete Denn (Leipzig).
Hr. Victor Schulze-Dette mit Hr.
Suzanna Nier (Benediktin-Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eugen
Schönlein (Wagnersheim). Hrn. Lehrer
B. Höher (Brandenburg). Hrn. Carl
Wahl (Leipzig). Hrn. Pastor Engel
(Zangermünde).
Verlobt: Hr. Dr. Fritz Holtbrun
mit Hr. Margarete Denn (Leipzig).
Hr. Victor Schulze-Dette mit Hr.
Suzanna Nier (Benediktin-Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Eugen
Schönlein (Wagnersheim). Hrn. Lehrer
B. Höher (Brandenburg). Hrn. Carl
Wahl (Leipzig). Hrn. Pastor Engel
(Zangermünde).

Saalschlossbrauerei.

Grosses Extra-Concert.
Dienstag, den 31. Oktober 1899:

Programm:
1. Theil: 1. Großer Festmarsch von Joseph. 2. Ouverture i. Op. „Mignon“ von
Thomas. 3. Einleitung i. 13. Akt d. Op. „Siegfried“ von Wagner.
4. An der Quelle, Lied von Pressel. 5. Fantasia a. d. Op. „Die Jüdin“
von Halevy.
2. Theil: 6. Ouverture i. Op. „Till“ von Rossini. 7. „Auf der Feinsitz“, roman-
tischer Walzer von Joseph. 8. Zwei ungarische Lieder, Nr. V und VI
von Brahms. 9. Grincemus, ein 1870/71 großes Tongemälde von
Brenner. 10. „Wir spielen Soldat“, Salonstück von Eilenberg.
Abonnementbilletts haben Gültigkeit. Vorverkaufsbilletts an den bekannten
Stellen.
Anfang 3 Uhr. — Entree 30 Pf.

Sing-Acad.

Dienstag 6 U. Ueb. Volkssch. Anmehd. bei
Prof. Runkel, Bornburgerstr. 23 b, V. 10-11.
Dirigirt: Kapellmeister Albert Grimm.

Etablissement Goldener Kirsch.

Inh.: Hugo Traxdorf.
Leipzigstraße 63. Leuzigstraße 63.
Wittwoch, den 1. Nov., sowie folgende Tage:

Großes Mostfest.

Concert täglich von 5 Uhr bis Abends 12 Uhr des Damen-
Orchesters „Mehner Hebling“.

NB. Machd barant aufmerksam, das nur echt Oppenheimer
Most vom Hof bezugsf. wird. Kleinere Quantitäten gebe auch
außer dem Haus. 4001

Zahntechniker

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, das ich mich in Halle als
Zahntechniker
nieder gelassen habe.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur fauerlichen Ausföhrung aller in meinem
Fach vorkommenden Arbeiten und Operationen.

Walther Maus,

Gr. Steinstraße 18 I, gegenüber dem Hotel „Stadt Hamburg“.

Brandmal- u. Kerbschnittz.

Gegenstände werden nach wie vor
schnell angefertigt und aufgegeben.
Sägen & Schemen billig aufgeführt.
Marie Krug, Mannischerstr. 12.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek

Obere Schuhstraße.
Täglich treffen Neuheiten ein.
Jedere Waife werden nur in feineren
Reperieren ausgegeben.
Vortheilhafte Abonnementbedingungen.
Kataloge gratis.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten
zu 10 Pf. 1000 ca. 80 Sorten
zu 10 Pf. 100 verschiedene überlebens-
große Briefmarken, ca. 1000 Sorten.
Briefmarken, ca. 1000 Sorten.
Sagprovision gratis.

IX. Provinzial-Synode der Provinz Sachsen.

IX. Meuselburg, 28. October.

Den Gipfelpunkt der Verhandlungen der diesjährigen Tagung der Synode bildete jenseits der heutigen, um 9 Uhr durch den Gesellen „Lob der Herren“ und ein Gesangsstück des Syn. Sup. ...

Der Herr Pastor Dr. W. D. Meuselburg-Galle begründete in glänzender, eine Reihe wichtiger Momente für das Bedürfnis einer solchen Vereinigung ...

Auf Grund des kirchenregulativen betreffend die Aenderung des § 45 der General-Synodal-Ordnung vom 20. Jan. 1876 hatten 23 Kirchengemeinden ...

Nach Antrag der Pfarrerevidenz-Kommission erklärte die Synode mit Rücksicht darauf, daß die Erwartung gehegt werden dürfte, daß ...

Geschmiedt wurden der Antrag A. 6. 13 und Gen. Weg. Entlassung leitungsunfähiger Kirchenangehörigen ...

Die Provinzial-Synode erklärte es für erwünscht, daß obeneben ...

Provinzial-Synode hat in einem Schreiben des Konfessionsrats ...

Auf Antrag der Konfessions-Kommission wurde betreffend die Neuordnung des Kollektens-Fonds ...

Gemäß dem Schreiben des Königl. Konfessionsrats wurde ...

Der Kirchenrat wurde zu St. Ambrosii zu Magdeburg ...

In der um 9 Uhr eröffneten Abendgung wurde zunächst die ...

Weiter wurde der Resolutions-Entwurf ...

Der Herr Pastor Dr. W. D. Meuselburg-Galle erklärte ...

Auf Grund der evangelischen Oberkirchenrat ...

Der Herr Pastor Dr. W. D. Meuselburg-Galle erklärte ...

Der Herr Pastor Dr. W. D. Meuselburg-Galle erklärte ...

Der Herr Pastor Dr. W. D. Meuselburg-Galle erklärte ...

alle aufforder, von den neuen kirchengehörigen Bestimmungen ...

Schluss der Sitzung 7 1/2 Uhr Abends; nächste Sitzung Montag, 30. October, 9 Uhr Vormittags.

Wissensch. Kunst und Theater.

Der große Säulengang des Ammontempels von Karnak ...

Seinrich Bullhaupst feierte am 26. Okt. in Bremen seinen 50. Geburtstag ...

Ein angeheiterter Trompeter von Säckingen ...

Herz und Marine.

Personalveränderungen in der Armee: Doering, St. im Hon.-Bat. Nr. 4, unter Stellung a. i. aus dem Stabs, zur ...

Jagd und Sport.

Schmitt, 28. Okt. (Treibjagd.) Am 25. October hielt Herr Stadtrat ...

Wienmarkt (Hr. Schmeißel), 29. Okt. Die Jagd ...

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Unter dem Vorbedeulende des Königl. Friedrich Siegel in
Sächsen ist die Karte und Klammern angeordnet.
Weisen, den 28. October 1899.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen ist in der
Stadt Halle (Saale) neben dem bisherigen Berichtungs-Kommissioner Verlesen - Otto
Sange, Leipzigerstr. 52 und Renner Angermann, Laubeustraße Nr. 2 - auch
Herr Dr. phil. Wilhelm Rasch
Hilberstraße Nr. 33
als Besichtigungs-Kommissionar ange stellt und verpflichtet worden.
Halle, den 18. October 1899.

Der General-Direktor
der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen
Kassner,
Sächsemer Regier. - Rath. [3605]

Ämliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Herrn
Robert Samel in Halle a. S., Leipziger
Straße Nr. 42, wird heute am
28. October 1899, Vorm. 11 1/2 Uhr
das Konkursverfahren eröffnet.
Der Inspektor a. D. S. G. H. Heußel
in Halle a. S., Mansfelder Straße 51,
wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
4. December 1899 bei dem Gerichte
anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über
die Vertheilung des ernannten oder der
Wahl eines anderen Verwalters, sowie
über die Bestellung eines Pfandbesitzer-
schaffers und eintretend des Falls über die
in § 120 der Konkursordnung begründeten
Gegenstände auf den
25. November 1899, Vorm. 10 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf den
16. December 1899, Vorm. 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine
Steinstraße 7 II, Zimmer Nr. 31, Termin
anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon-
kursmasse gehörige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwa schuldig sind,
wird aufgeboten, nichts an den Gemein-
schaffner zu verheimlichen oder zu leisten,
aus die Verpflichtung auferlegt, von dem
Beste der Sache und von den Forderun-
gen, für welche sie aus der Sache ab-
gegebene Verbindlichkeiten in Erfahrung
nehmen, dem Konkursverwalter bis zum
20. November 1899 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 28. October 1899.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Veröffentlicht:
Halle a. S., den 28. October 1899.
Graf, Amtsgericht,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts
Abtheilung 7.

Verdingung.
Die zur Unterhaltung der Kreischauffen
des Saalkreises pro 1900/01 erforderlichen
Materialien und deren Anfuhr:

- I. Für die Chauffee Babau-Schwerg**
461 cbm Chauffirungsteine aus Schwerger
Brau anzufahren,
274 " " Bedeckungssteine anzufahren,
**II. Für die Chauffee Brachstedt-
Rechenhof**
293 cbm Chauffirungsteine aus Schwerger
Brau anzufahren,
179 " " Bedeckungssteine anzufahren,
**III. Für die Chauffee Demitz-
Rechenhof**
146 cbm Chauffirungsteine aus Köhlfirger
Brau anzufahren,
95 " " Bedeckungssteine anzufahren
sollen am Montag, den 6. Nov. er.,
Nachmittags 1 1/2 Uhr
in der Restauration am Bahnhof in
Hilberberg verhandelt werden.
Die Bedingungen werden im Termin be-
kannt gemacht werden.
Halle a. S., den 27. October 1899.
Der Landes-Verwaltungsvorsteher.
Gochtinghoff. [3934]

- Verdingung.**
Die zur Unterhaltung der Kreischauffen
des Saalkreises pro 1900/01 erforderlichen
Materialien und deren Anfuhr:
- I. Für die Chauffee Lochan-
Wiederhof**
250 cbm Chauffirungsteine vom Bahnhof
Gröbers abzufahren,
144 " " Bedeckungssteine anzufahren,
**II. Für die Chauffee Föllmitz-
Dietzau-Kleinsteingut**
217 cbm Chauffirungsteine vom Bahnhof
Gröbers abzufahren,
107 " " Bedeckungssteine anzufahren,
**III. Für die Chauffee von Ammen-
dorff-Berßen und Wörmitz-Hilberberg**
47 cbm Chauffirungsteine aus Schlopauer
Briegen anzufahren,
67 " " Bedeckungssteine anzufahren,
sollen am Sonntag, den 4. Nov. er.,
Nachmittags 1 1/2 Uhr
im Restaurant von Hoffmann in Gröbers
verhandelt werden.
Die Bedingungen werden im Termin be-
kannt gemacht werden.
Halle a. S., den 27. October 1899.
Der Landes-Verwaltungsvorsteher.
Gochtinghoff. [3932]

Druck und Verlag von Otto E. Heide, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Hildebrand'sche Mühlenwerke

Aktien-Gesellschaft in Böllberg bei Halle a. S.

Bilanz-Conto für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899.

Activa.			Passiva.		
	M	ℳ		M	ℳ
An Grundstücke-Conto (Areal, Wasserkraft)	504 895	71	Per Actien-Capital-Conto	2 000 000	—
Gebäude-Conto	1 907	41	" Hypotheken-Conto	500 000	—
Zugang	506 803	12	" Reservofonds-Conto	153 654	62
Abschreibung	15 201	06	" Extra-Reservofonds-Conto	125 000	—
" Maschinen-Conto	254 814	28	" Delcredere-Conto	50 000	—
Zugang	20 444	98	" Dividende-Conto 1897/98	465	—
Abschreibung	285 250	21	" Creditoren	21 090	71
" Pferd- und Wagen-Conto	21 394	44	" Gewinn- und Verlust-Conto:		
Leihlicke-Conto	3	—	Vertheilung einschliesslich		
Mobilien-Conto	3	—	Mk. 3222.24 Gewinn-Vor-		
Cassa-Bestand	15 697	24	trag per 1. Juli 1898, 5%		
Wechsel-Bestand	10 686	78	zum Reservofonds	16 003	48
abz. 4 1/2 % Disconto	68	85	Tantiemen	28 008	26
Effekten-Bestand	1 960	50	Gratifikationen an Beamte	6 000	—
Waaren-Conto	998 445	15	und Arbeiter	—	
Fourage-Bestand	2 154	50	1 1/2 % Dividende per	270 000	—
Debitoren	831 579	21	1898/99	—	
Bankguthaben	51 828	—	Gewinn-Vortrag	3 280	16
Feuer-Versicherungs-Conto	5 728	05			
	3 173 502	23		3 173 502	23

Debet.			Credit.		
	M	ℳ		M	ℳ
An Geschäfts-Unkosten-Conto:			Per Gewinn-Vortrag von 1897/98	3 222.24	
Löhne	102 766	49	Waaren-Conto	648 428	53
Schlechter	43 989	98	Interessen-Conto	15 816	90
Wirtschafts-Unkosten	6 595	78			
Steuern und Abgaben	17 118	24			
Diverse Unkosten	65 351	96			
Hypotheken-Zinsen-Conto	21 892	30			
Fourage-Conto	23 474	25			
Feuer-Versicherungs-Conto	11 143	03			
Conto pro Dubiose (Verlust)	4 979	79			
Effekten-Conto	29	—			
Abschreibungen:					
auf Gebäude-Conto	15 201	06			
" Maschinen-Conto	21 394	44			
" Pferde- u. Wagen-Conto	3 232	30			
" Leihlicke-Conto	5 151	25			
" Mobilien-Conto	97	80			
Gewinn pro 1898/99	323 210	90			
				667 467	77

Die heutige Generalversammlung hat die Vertheilung des Gewinnes, wie vorstehend, genehmigt und findet die
Auszahlung der 1 1/2 % Dividende gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 11 mit M. 135 pro Aktie vom 2. Jan. 1900
an Herrn J. J. von Kullisch, Koenig & Co., in Halle a. S., bei Herren
Hardy & Co., G. m. b. H., in Berlin und der Gesellschaftskasse in Böllberg statt.
Böllberg bei Halle a. S., den 26. October 1899. [3979]

Hildebrand'sche Mühlenwerke, Akt.-Ges.

Guts-Verkauf.
Ein feines Gut in der Nähe
Leipzig's, 15 Meilen von Weimar, ca.
200 Morgen, mit gutem Gebäuden und
vollst. Inventar u. sämmtl. Getreidevorr.
ist bei Uml. habet sofort oder später
preisw. zu verkaufen. Selbstläufiger
Halterungsunkt durch Hago 4 bis 6 d.
in Bartrafsfeld. Unterhändler verboten.



Verkauf.
Ein in einer mittleren Fabrikstadt
belegenes

Verkauf.
Durch unsere Vermittelungen sind
eine Anzahl Fabriken verschiedener
Branchen, die trotz u. Rückschweifung
sehr nutzbringend sind, zu verkaufen.
von Tennecker & Sommer,
Nordhausen a. Harz.

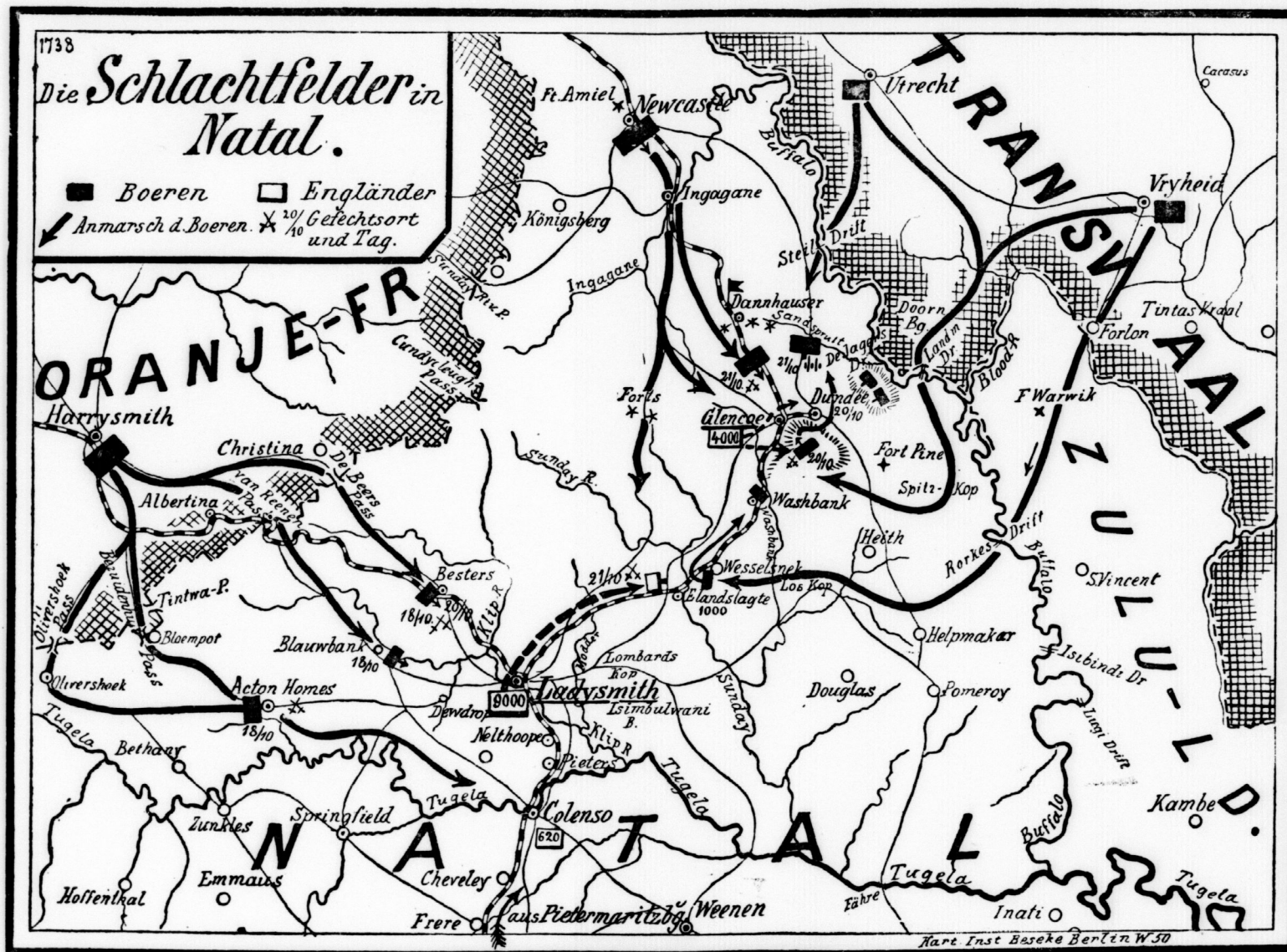
Gutsverkauf.
Ein schönes, zumammengediegt,
Bauerngut,
25 ha 56 ar - über 100 Morgen haltend,
mit vortrefl. homl. Inventar u. der
vollständigen Ernte, nahe herrlicher Städt-
gelegen, ist durch Unterzeichneten preisw.
zu verkaufen.
Eisenberg, den 27. October 1899.
Rechtswahl Schöppe.

Rittergutsverkauf.
Ein schönes arabisches Rittzeug, an
Schaufen und in der Nähe zweier Gym-
nasien, in der Nähe von Weimar, ca.
200 Morgen, mit gutem Gebäuden und
vollst. Inventar u. sämmtl. Getreidevorr.
ist bei Uml. habet sofort oder später
preisw. zu verkaufen. Selbstläufiger
Halterungsunkt durch Hago 4 bis 6 d.
in Bartrafsfeld. Unterhändler verboten.
Eisenberg (S. Alb.), 27. Okt. 1899.
Rechtswahl Schöppe.

Grundstück.
In Leubitzung a. Harz ist ein
herrschaftliches
an der Erde gelegen, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Dasselbe umfamt ein geräumiges, massives
Wohnhaus, schönen Garten und große
Hofgebäude, nach Bedarf sind an
Küche oder Lagerräumen besond. be-
eignet.
Offerten an L. Lobe in Leubitzung
a. Harz, Weinstraße 25 I, ein-
zuliefern.

Der Kriegsschauplatz in Natal

Beilage zur Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.



Buchdruckerei Otto Thiele (Hallesche Zeitung) Halle a. S.